

# Inhaltsübersicht

Zum Geleit

*Von Hans Tietmeyer*

*Seite 23*

Vorwort

*Von Otmar Issing*

*Seite 25*

*Erster Teil*

## ERBE UND NEUANFANG

I. Die Reichsbank 1876 bis 1945

*Von Harold James*

*Seite 29*

II. Die Errichtung der Bank deutscher Länder und die  
Währungsreform in Westdeutschland

*Von Christoph Buchheim*

*Seite 91*

*Zweiter Teil*

## DIE NOTENBANK IM STAATS- UND FINANZGEFÜGE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

III. Die Notenbank im Staatsgefüge

*Von Klaus Stern*

*Seite 141*

IV. Öffentliche Finanzen und Notenbank

*Von Wolfgang Kitterer*

*Seite 199*

V. Notenbank und Finanzmärkte

*Von Günter Franke*

*Seite 257*

*Dritter Teil*  
GELDPOLITIK IN DER  
BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

VI. Geldwertstabilität: Bedrohung und Bewährung

*Von Manfred J. M. Neumann*

*Seite 309*

VII. Geldpolitik bei festen Wechselkursen (1948–1970)

*Von Carl-Ludwig Holtfrerich*

*Seite 347*

VIII. Geldpolitik auf neuen Wegen (1971–1978)

*Von Jürgen von Hagen*

*Seite 439*

IX. Geldpolitik bei wachsender Integration (1979–1996)

*Von Ernst Baltensperger*

*Seite 475*

X. Die Geldpolitik im Spiegel der wissenschaftlichen Diskussion

*Von Rudolf Richter*

*Seite 561*

*Vierter Teil*  
DEUTSCH-DEUTSCHE ASPEKTE DER GELD-  
UND WÄHRUNGSPOLITIK

XI. Notenbank und Währung in der DDR

*Von H. Jörg Thieme*

*Seite 609*

XII. Die Rolle der Deutschen Bundesbank  
im innerdeutschen Zahlungsverkehr

*Von Jochen Plassmann*

*Seite 655*

- XIII. Die deutsche Währungsunion  
*Von Manfred E. Streit*  
*Seite 675*

*Fünfter Teil*  
DIE INTERNATIONALE SZENE

- XIV. Die internationale Rolle der Deutschen Mark  
*Von Jacob A. Frenkel und Morris Goldstein*  
*Seite 723*

- XV. Die Bundesbank und die Währungsintegration in Europa  
*Von Peter Bernholz*  
*Seite 773*

ANHANG

- Abkürzungsverzeichnis  
*Seite 837*

- Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder  
*Seite 841*

- Register  
*Seite 845*

- Die Autoren  
*Seite 871*

## Inhalt

Zum Geleit. <i>Von Hans Tietmeyer</i> .....	23
Vorwort. <i>Von Otmar Issing</i> .....	25

### *Erster Teil*

#### ERBE UND NEUANFANG

I. Die Reichsbank 1876 bis 1945. <i>Von Harold James</i> .....	29
1. Vorbemerkung .....	29
2. Eine Zentralbank wird konzipiert .....	30
3. Die Reichsbank als Zentralbank in der Praxis .....	41
4. Inflation und Hyperinflation .....	46
5. Deflation und Depression .....	54
6. Die Reichsbank und die Zwangswirtschaft .....	64
7. Der Zweite Weltkrieg .....	76
8. Resümee .....	83
9. Quellen und Literatur .....	85
II. Die Errichtung der Bank deutscher Länder und die Währungsreform in Westdeutschland. <i>Von Christoph Buchheim</i> .....	91
1. Einleitung .....	91
2. Die allgemeine wirtschaftliche Lage in Westdeutschland bis zur Währungsreform .....	92
a) Die Produktionsvoraussetzungen für die Industrie .....	93
b) Das Fehlen eines ausreichenden Produktionsanreizes .....	96
3. Das deutsche Bankensystem in der frühen Nachkriegszeit .....	99
4. Alliierte Reformen der Zentralbankstrukturen in Westdeutschland ..	103
a) Interalliierte Verhandlungen über das Bankwesen .....	103
b) Die Landeszentralbanken .....	105
c) Die Bank deutscher Länder als Notenbank der Landeszentralbanken .....	111
5. Die Währungsreform .....	117
a) Deutscher und amerikanischer Währungsreformplan .....	119
b) Verhandlungen über die Währungsreform im Kontrollrat .....	123

c) Die Geldreform in Westdeutschland .....	128
d) Währungsreformen in der Sowjetischen Besatzungszone und in Westberlin .....	131
e) Die Wirtschaftsreform in Westdeutschland .....	133
f) Folgen der Währungs- und Wirtschaftsreform .....	134
6. Quellen und Literatur .....	136

### *Zweiter Teil*

## DIE NOTENBANK IM STAATS- UND FINANZGEFÜGE DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

III. Die Notenbank im Staatsgefüge. <i>Von Klaus Stern</i> .....	141
1. Einführung .....	141
2. Der verfassungsrechtliche Status der Bundesbank als Währungs- und Notenbank .....	142
a) Die Vorgaben des Verfassungsrechts .....	142
b) Gesetzliche Aufgabenzuweisung .....	146
c) Verfassungsorganqualität der Bundesbank .....	146
d) Oberstes Exekutivorgan besonderer Art .....	147
3. Das Bundesbankgesetz von 1957 und seine rechtliche Weiterentwicklung .....	149
a) Die drei Grundentscheidungen des Bundesbankgesetzes .....	149
b) Die Änderungen des Bundesbankgesetzes durch die Wiedervereinigung Deutschlands .....	152
c) Die Änderungen von Recht und Status der Bundesbank durch das Recht der Europäischen Union .....	155
4. Die Organisation der Bundesbank .....	158
a) Die Organe der Bundesbank .....	158
b) Der Pluralismus der Ernennungsinstanzen .....	160
c) Weitere Stellen und Bedienstete der Bundesbank .....	160
5. Aufgaben, Befugnisse und Instrumente der Bundesbank .....	162
a) Die gesetzliche Aufgabenzuweisung .....	162
b) Hauptziel: Sicherung der Währung .....	163
c) Das währungspolitische Instrumentarium und seine rechtliche Qualifizierung .....	165
d) Probleme des Rechtsschutzes gegen Maßnahmen der Bundesbank .....	171
e) Die Mitwirkung der Bundesbank an der Bankenaufsicht .....	172
f) Die Einbeziehung der Bundesbank in die nationale und internationale Wirtschafts-, Finanz- und Konjunkturpolitik .....	174

6.	Unabhängigkeit und Verhältnis zu den Organen der Staatsleitung als staatsrechtliche Grundfrage der Notenbanken .....	179
	a) Staatsrechtliche und politische Bedeutung des Problems .....	179
	b) Unabhängigkeit nach dem Grundgesetz .....	179
	c) Die Ausgestaltung der Unabhängigkeit im Bundesbankgesetz .....	183
	d) Bundesbank und Bundesregierung .....	185
	e) Bundesbank und Parlament .....	189
7.	Literatur .....	192
IV. Öffentliche Finanzen und Notenbank. <i>Von Wolfgang Kitterer</i> .....		
1.	Einführung .....	199
2.	Haushaltsüberschüsse und ihre Probleme in den fünfziger Jahren ...	202
	a) Die finanzpolitischen Rahmenbedingungen .....	202
	b) Der «Julisturm» und die Geldpolitik .....	205
	c) Das Versagen der antizyklischen Finanzpolitik im Boom .....	206
3.	Umbrüche und Reformen in den sechziger Jahren .....	207
	a) Der Weg zur Haushaltsreform .....	207
	b) Finanzreform zwischen Unitarismus und Föderalismus .....	211
	c) Konflikte zwischen Finanz- und Geldpolitik .....	212
	d) Der Durchbruch der antizyklischen Fiskalpolitik in der Rezession 1966/67 .....	216
4.	Wachstum und Inflation beim Übergang in die siebziger Jahre .....	219
	a) Wachsende Kollektivbedürfnisse der Wohlstandsgesellschaft .....	219
	b) Zunehmende Intensität des Verteilungskampfes .....	220
5.	Hoffnungen und Überforderungen der Geld- und Finanzpolitik (1973–1982) .....	222
	a) Fiskal- und Geldpolitik bei flexiblen Wechselkursen .....	222
	b) Nach der ersten Ölkrise: Suche nach neuen Wegen .....	224
	c) Überforderte Globalsteuerung .....	226
6.	Konsolidierung und Koordination in den achtziger Jahren .....	228
	a) Die Wende zur angebotsorientierten Wirtschaftspolitik .....	228
	b) Konsolidierung zwischen Nachfragerisiken und Angebotsförderung .....	231
	c) Wachsender Bedarf an internationaler Koordinierung der Wirtschaftspolitik .....	234
	d) Begrenzte Kooperation im Interesse einer stabilen Währung .....	236
7.	Die zweifache Einheit: Deutschland und Europa .....	238
	a) Anpassungsprobleme bei der Finanzierung der Deutschen Einheit .....	238
	b) Unbewältigte Konsolidierung der öffentlichen Haushalte .....	241
	c) Spannungen im europäischen Währungssystem .....	243

d) Die fiskalischen Konvergenzkriterien des Vertrages von Maastricht	245
e) Gefahren eines kurzfristig orientierten Debt Managements	249
8. Literatur	250
V. Notenbank und Finanzmärkte. <i>Von Günter Franke</i>	257
1. Die Notenbank im Spannungsfeld von Geldwertsicherung, Stabilität der Finanzmärkte und freiem Wettbewerb	257
2. Die deutschen Banken	259
a) Das Bankensystem in Deutschland	259
b) Die wirtschaftliche Bedeutung der Banken	260
c) Entstehung neuer Finanzintermediäre	263
3. Leistungen der Bundesbank für die inländischen Kreditinstitute	266
a) Refinanzierung von Kreditinstituten	266
b) Bereitstellung von Informationen	268
c) Zahlungsverkehr	268
Die Automatisierung des Zahlungsverkehrs	268
Einschränkung der Zahlungsverkehrsriskien	270
4. Der Einfluß der Zinspolitik der Bundesbank auf die Finanzmärkte	271
a) Zinspolitische Instrumente der Bundesbank	272
b) Zu erwartende Reaktionen auf effizienten Finanzmärkten	272
c) Der empirische Befund	274
Wechselndes Umfeld der Zinspolitik seit 1948	274
Reaktionen auf Änderungen von Diskont- und Lombardsatz	276
Reaktionen auf Wertpapierpensionsgeschäfte	281
5. Die Rolle der Bundesbank bei der Liberalisierung der Finanzmärkte	283
a) Das Für und Wider einer Liberalisierung	283
b) Die am Liberalisierungsprozeß beteiligten Akteure	284
c) Die Liberalisierung des Marktes für D-Mark-Auslandsanleihen	285
d) Die Haltung der Bundesbank gegenüber neuen Finanz- instrumenten	287
e) Die Mindestreservpolitik der Bundesbank	289
f) Wirkungen der Bundesbank-Politik auf den Finanzplatz Deutschland	292
6. Die Rolle der Bundesbank bei der Bankenaufsicht	293
a) Gründe für die Beaufsichtigung von Kreditinstituten	293
b) Verteilung von Kompetenzen der Bankenaufsicht	295
c) Die Regulierung von Soll- und Habenzinsen	296
d) Einlagensicherung	297
e) Bankenaufsicht über deutsche Grenzen hinweg	298
f) Das Tauziehen um das «haftende Eigenkapital»	300
7. Stärken und Schwächen des deutschen Finanzmarktes	301
8. Quellen und Literatur	305

## Dritter Teil

## GELDPOLITIK IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

VI.	Geldwertstabilität: Bedrohung und Bewährung. <i>Von Manfred J. M. Neumann</i> . . . . .	309
1.	Garantie des Geldwerts als Rahmenbedingung der Marktwirtschaft	309
2.	Die Kaufkraftstabilität der Deutschen Mark im internationalen Vergleich. . . . .	310
	a) Die Fakten. . . . .	310
	b) Preisniveaueverschiebungen als Problem der Geldpolitik . . . . .	312
	c) Preisstabilität: eine Wachstumsbremse? . . . . .	314
3.	Besonderheiten der deutschen Geldverfassung . . . . .	315
	a) Unabhängigkeit der Bundesbank als Institution . . . . .	316
	b) Persönliche Unabhängigkeit . . . . .	318
4.	Konfliktfelder . . . . .	320
	a) Stützung von Wahlinteressen? . . . . .	320
	b) Ausgewählte Konfliktfälle. . . . .	329
	Adenauers «Fallbeil-Rede» . . . . .	330
	Gründung des deutsch-französischen Finanz- und Wirtschaftsrats . . . . .	332
5.	Wechselkurspolitische Einbindungen . . . . .	334
	a) Das Problem der außenwirtschaftlichen Absicherung . . . . .	335
	b) Zustimmung zur Gründung des Europäischen Währungs-systems (EWS) . . . . .	337
6.	Strategische Sicherung durch Geldmengenziele . . . . .	339
7.	Stabilitätskultur . . . . .	343
8.	Quellen und Literatur. . . . .	344
VII.	Geldpolitik bei festen Wechselkursen (1948–1970). <i>Von Carl-Ludwig Holtfrerich</i> . . . . .	347
1.	Ausgangsthese . . . . .	347
2.	Die wirtschaftliche und monetäre Entwicklung im Überblick . . . . .	349
3.	Institutionen, Ziele und Instrumente der Geldpolitik . . . . .	356
4.	Geld- und Kreditpolitik 1948–1970 . . . . .	361
	a) Die Periode der schwachen Währung 1948–1951. . . . .	362
	b) Währungs- und fiskalpolitischer Merkantilismus 1951–1956 . . . . .	380
	c) Geldpolitik in der Zwickmühle 1956–1961. . . . .	400
	d) Geldpolitik ohne Sturm von außen 1961–1967. . . . .	413
	e) Ein Ausbruchsversuch aus der Zwickmühle 1968–1970 . . . . .	421
5.	Fazit . . . . .	428
6.	Quellen und Literatur . . . . .	434

## VIII. Geldpolitik auf neuen Wegen (1971–1978).

	<i>Von Jürgen von Hagen</i> .....	439
1.	Einleitung .....	439
2.	Ohnmacht im Ungleichgewicht: deutsche Geldpolitik Anfang der siebziger Jahre .....	440
	a) Die Wirtschaft der Bundesrepublik im Ungleichgewicht.....	440
	b) Das monetäre Konzept der Deutschen Bundesbank.....	443
	c) Das geldpolitische Dilemma.....	444
3.	Emanzipation der Geldpolitik .....	447
	a) Außenwirtschaftliche Absicherung .....	447
	b) Rückgewinnung der monetären Steuerung.....	450
	c) Offenmarktpolitische Erfahrungen .....	455
4.	Monetäre Stabilisierungspolitik .....	456
	a) Geldpolitik, Fiskalpolitik und makroökonomische Stabilisierung .....	456
	b) Wirtschaftsentwicklung 1974–1978 .....	458
	c) Geldmengenpolitik .....	459
	Verstetigung der Geldpolitik .....	459
	Das erste Geldmengenziel .....	460
	Eingeschränkte Verstetigung oder situationsgerechte Geldpolitik? .....	461
	Erste Erfahrungen mit Geldmengenzielen .....	462
	d) Dominanz der Konjunkturpolitik – Ende der Geldmengen- politik? .....	463
	e) Das Europäische Währungssystem: Retter der Geldmengenziele	467
	f) Geldmengenpolitik: eine Interpretation .....	468
5.	Literatur .....	471

## IX. Geldpolitik bei wachsender Integration (1979–1996).

	<i>Von Ernst Baltensperger</i> .....	475
1.	Einleitung .....	475
2.	Monetäre Restriktion: 1979–1981 .....	477
	a) Ausgangslage und wirtschaftliches Umfeld .....	477
	b) Die Geldpolitik der Bundesbank im Detail .....	480
	Geldmengenziel und Geldmengenentwicklung .....	480
	Geldmarktsteuerung .....	481
	Andere Geldaggregate.....	483
	c) Kontroverse um den angemessenen Restriktionsgrad.....	484
	Außenwirtschaftliche Orientierung der Geldpolitik.....	485
	Geldmengenziel und monetäre Zielvariable.....	487
	Zielkorridor .....	488
	d) Neue Formen der Geldmarktsteuerung .....	489

3.	Lockerung und Normalisierung der Geldpolitik: 1982–1985	490
a)	Allgemeine Tendenzen und Umfeld der Geldpolitik	490
b)	Die Geldpolitik der Bundesbank im Detail	492
	Geldmengenziele und Geldmengenentwicklung	492
	Maßnahmen der Geldmarktsteuerung und Weiterentwicklung des offenmarktpolitischen Instrumentariums	495
	Entwicklung anderer Geldaggregate	496
c)	Die Geldpolitik im Lichte der öffentlichen Diskussion	497
d)	Neuorientierung der Geldpolitik?	499
4.	Zielüberschreitungen und langsame Rückkehr zur Restriktion: 1986–1989	501
a)	Allgemeine Entwicklung und Umfeld der Geldpolitik	501
b)	Die Geldpolitik der Bundesbank im Detail	503
	Geldmengenziele und Geldmengenentwicklung	503
	Maßnahmen zur Geldmarktsteuerung und zum Ausbau des Instrumentariums	506
c)	Gerechtfertigte Zielüberschreitungen?	508
d)	Änderung der monetären Zielvariablen	510
5.	Die Deutsche Währungsunion: 1990–1991	511
a)	Allgemeine Entwicklung und Umfeld der Geldpolitik	511
b)	Die Geldpolitik der Bundesbank im Detail	513
	Erweiterung des Währungsgebiets und «Geldmengensprung»	513
	Geldmengenentwicklung, Geldmengenziel und Geldmarkt- steuerung	514
c)	Fortsetzung der Politik der Geldmengenziele angesichts des vereinigungsbedingten Strukturbruchs?	517
d)	Öffentliche Diskussion und internationale Kritik	518
6.	Die Bundesbank im Bannstrahl der internationalen Kritik. Langsame Lockerung bei massiven Zielüberschreitungen: 1992–1994	519
a)	Allgemeine Tendenzen und Umfeld der Geldpolitik	519
b)	Die Geldpolitik der Bundesbank im Detail	521
	Geldmengenziele und Geldmengenentwicklung	521
	Geldmarktsteuerung	525
	Modifikation des Instrumentariums zur Geldmarktkontrolle	527
c)	Zielabweichungen und «Sonderfaktoren»	527
7.	Normalisierung des Geldmengenwachstums bei weiteren Zinssenkungen: 1995–1996	529
a)	Allgemeine Entwicklung und Umfeld der Geldpolitik	529
b)	Die Geldpolitik der Bundesbank im Detail	530
	Geldmengenziel und Geldmengenentwicklung	530
	Maßnahmen der Geldmarktsteuerung	533

c) Die Geldpolitik in der öffentlichen Diskussion .....	534
d) Geldmengenziel für 1997/98 .....	535
8. Die geldpolitische Strategie der Bundesbank. Sind Geldmengenziele sinnvoll? .....	536
a) Verstetigungspolitik mit diskretionären Elementen .....	536
b) Grundsätzliche Einwände und Alternativen .....	538
c) Einwände gegenüber der Form der Implementierung .....	541
9. Das Instrumentarium der Bundesbank .....	544
a) Offenmarktpolitik .....	545
b) Refinanzierungspolitik .....	546
c) Mindestreserve .....	547
10. Die Bundesbank als Vorbild? .....	548
a) Strategie, laufende Politik und Zielkonflikte .....	549
b) Wie gut hat die Bundesbank ihre Ziele erreicht? .....	552
c) Die Unabhängigkeit der Bundesbank .....	553
11. Quellen und Literatur .....	557
X. Die Geldpolitik im Spiegel der wissenschaftlichen Diskussion.	
<i>Von Rudolf Richter</i> .....	561
1. 1948–1960: Wirtschaftswunder und keynesianische Verlockungen ...	562
a) Zum Stand der internationalen Debatte 1948–1960 .....	562
b) Die deutsche Diskussion – Grundlinien und Beispiele .....	563
Die Diskussion zum Zielkatalog der deutschen Zentralbank-	
politik .....	563
Die Diskussion zur Konvertibilität der Deutschen Mark .....	566
Wie dachte man in der Bank deutscher Länder bzw. in der	
Deutschen Bundesbank? .....	568
2. 1961–1972: Keynesianismus, Wechselkursdebatte und die Anfänge	
der monetaristischen Gegenrevolution .....	569
a) Zum Stand der internationalen Debatte 1961–1972 .....	570
b) Die deutsche Diskussion – Grundlinien und Beispiele .....	572
Währungssicherung mit festen oder flexiblen Wechselkursen:	
zur deutschen Wechselkursdebatte der sechziger Jahre .....	573
Monetäre Stabilitätspolitik in der Welt der neoklassischen	
Synthese .....	574
Die Monetaristen kommen .....	576
Wie dachte man in der Deutschen Bundesbank 1961–1972? .....	577
3. 1973–1984: Monetarismus auf dem Prüfstand: neue Geldpolitik,	
Managed Floating .....	578
a) Zum Stand der internationalen Debatte – kurz skizziert .....	579
b) Die deutsche Diskussion – Grundlinien und Beispiele .....	580
Geldmengensteuerung versus Liquiditätspolitik .....	581

	Interventionen der Notenbank am Devisenmarkt:	
	Managed Floating 1973–1984. ....	584
	Wie dachte man in der Deutschen Bundesbank 1973–1984? ....	586
4.	1985–1996: Der Monetarismus geht, die Institutionenökonomik kommt – in kleinen Schritten .....	587
	a) Zum Stand der internationalen Debatte .....	588
	b) Die deutsche Diskussion – Grundlinien und Beispiele .....	590
	Das Für und Wider des Geldmengenziels der Deutschen Bundesbank .....	591
	Die Koordination der Devisenmarktinterventionen der Notenbanken .....	593
	Wie dachte man in der Deutschen Bundesbank 1985–1996? ....	594
5.	Resümee .....	595
6.	Postskript .....	597
7.	Literatur .....	598

### *Vierter Teil*

## DEUTSCH-DEUTSCHE ASPEKTE DER GELD- UND WÄHRUNGSPOLITIK

XI.	Notenbank und Währung in der DDR. <i>Von H. Jörg Thieme</i> .....	609
1.	Vorbemerkungen .....	609
2.	Entstehung und Entwicklung des monetären Systems nach 1945 ...	610
	a) Die Neuordnung des Bankensystems .....	610
	Verstaatlichung und Neuaufbau (1945–1948) .....	610
	Zentralisierung des Bankensystems und Aufbau einer Notenbank (nach 1948) .....	613
	b) Die Währungsreform von 1948 .....	614
	Politische Hintergründe, Rahmenbedingungen und Umsetzung .	614
	Politische und ökonomische Effekte der Währungsreform .....	619
3.	Geld und Kredit in der DDR .....	621
	a) Die Rolle des Geldes in der sozialistischen Planwirtschaft .....	621
	b) Monetäre Planung und zentraler Volkswirtschaftsplan .....	624
	Funktionsweise .....	624
	Binnenwirtschaft .....	625
	Außenwirtschaft .....	628
	c) Funktionen der Staatsbank und des Bankensystems. ....	629
	Struktur und politische Einbindung .....	629
	Aufgaben in der Binnenwirtschaft .....	630
	Die Organisation des internationalen Zahlungsverkehrs .....	633
	d) Geldangebot und geldpolitische Ziele .....	634

	Geldproduktion aus bilanztheoretischer Sicht . . . . .	634
	Abgrenzungen der Geldmenge . . . . .	635
	Geldpolitische Ziele und Indikatoren . . . . .	635
4.	Wirkungen und Funktionsprobleme der monetären Steuerung in der DDR . . . . .	637
a)	Geldangebotskontrolle und Inflation . . . . .	637
	Meßprobleme und empirischer Befund . . . . .	637
	Ursachen monetärer Fehlentwicklungen . . . . .	640
	Effekte geldpolitischer Impulse . . . . .	644
b)	Außenhandel, Auslandsverschuldung und Devisenreserven . . . . .	646
5.	Monetäre Experimente im Sozialismus: ein Fazit . . . . .	649
6.	Chronik der wichtigsten währungspolitischen Ereignisse . . . . .	650
7.	Quellen und Literatur . . . . .	651
XII. Die Rolle der Deutschen Bundesbank im innerdeutschen		
	Zahlungsverkehr. <i>Von Jochen Plassmann</i> . . . . .	655
1.	Einleitung . . . . .	655
2.	Interzonaler Zahlungsverkehr nach der Aufteilung Deutschlands in Besatzungszonen . . . . .	656
3.	Regelung des Zahlungsverkehrs nach den alliierten Devisen- bewirtschaftungsgesetzen; Zuständigkeit und Rolle der Bank deutscher Länder und der Landeszentralbanken . . . . .	658
4.	Verrechnungsverkehr und Swingregelungen nach dem Berliner Abkommen und den Bankenvereinbarungen zwischen der Deutschen Bundesbank und der Staatsbank der DDR . . . . .	659
5.	Gewährung gebundener und ungebundener Finanzkredite an die DDR, Verschuldung der DDR gegenüber der Bundesrepublik	662
6.	Regelung des nichtkommerziellen Zahlungsverkehrs mit der DDR	663
a)	Rechtsgrundlage für die Genehmigungspraxis der Bundesbank	663
b)	Die Genehmigungspraxis der Bundesbank und ihre grund- sätzliche Zielsetzung . . . . .	664
c)	Nichtkommerzielle Zahlungen ohne vertragliche Regelung . . . . .	665
d)	Sperrguthabenvereinbarung und Unterhaltsvereinbarung mit der DDR vom 25. April 1974 . . . . .	666
e)	Reisezahlungsverkehr . . . . .	668
7.	Zahlungsverkehr mit der DDR in freier D-Mark über devisen- rechtlich genehmigte Freikonten und Auslandskonten; verdeckter Transfer beim Häftlingsfreikauf . . . . .	668
8.	Politische und rechtliche Bestimmungsgründe für die Rolle der Bundesbank im innerdeutschen Wirtschafts- und Zahlungs- verkehr . . . . .	670
9.	Literatur . . . . .	674

XIII. Die deutsche Währungsunion. <i>Von Manfred E. Streit</i> .....	675
1. Vorbemerkungen .....	675
2. Die Währungsreform von 1948, eine historische Parallele? .....	676
a) Monetäre Ausgangsbedingungen .....	676
b) Realwirtschaftliche Ausgangsbedingungen .....	680
c) Institutionelle Ausgangsbedingungen .....	681
3. Das monetäre Transformationsobjekt der Währungsunion .....	683
a) Geld und Kredit als planwirtschaftliche Instrumente .....	684
Steuerungsqualität der Instrumente .....	684
Qualität des Geldes .....	686
b) Konsequenzen für die monetäre Transformation .....	688
4. Die Währungsunion als Teil einer Schocktherapie .....	690
a) Bedingungen für eine Währungsunion .....	691
b) Ökonomie und Politik der Währungsumstellung .....	692
Dubiose Anhaltspunkte für den Umstellungskurs .....	692
Währungs- und wirtschaftspolitische Aspekte der Umstellung .....	693
Politische Entscheidungen und Geldwertsicherung .....	698
5. Die monetäre Transformation .....	701
a) Vollzug der Währungsunion .....	702
Währungsumstellung .....	702
Einrichtung von Refinanzierungsmöglichkeiten .....	702
Umstellung der Bankenbilanzen .....	702
b) Transformation des Kreditsystems .....	705
Institutionelle Transformation .....	705
Neuordnung des Bankensystems .....	706
Abwicklung der Altkredite .....	708
6. Zusammenfassende Würdigung .....	711
a) Aufgaben der Bundesbank .....	712
b) Aufgaben der politischen Entscheidungsträger .....	713
7. Quellen und Literatur .....	716

### *Fünfter Teil*

## DIE INTERNATIONALE SZENE

XIV. Die internationale Rolle der Deutschen Mark. <i>Von Jacob A. Frenkel und Morris Goldstein</i> .....	723
1. Einleitung .....	723
2. Bestimmungsgründe der internationalen Währungsverwendung ..	724
a) Das Vertrauen in die langfristige Wertstabilität .....	725
b) Offene, tiefe, breite und dynamische Finanzmärkte .....	726
c) Wirtschaftliche Größe und politisches Gewicht .....	727

d)	Struktur des Außenhandels, Wahl des Wechselkursregimes und Währungszusammensetzung der Schuldenzahlungen	728
e)	Portfolioüberlegungen	729
f)	Der historische Vorteil der bisherigen Reservewährung(en) und die Verbundvorteile zwischen den verschiedenen Geldfunktionen	730
g)	Die Einstellung der Verantwortlichen und die politischen Maßnahmen und Praktiken, die die internationale Verwendung einer Währung fördern oder behindern	731
3.	Die D-Mark als internationale Währung	732
a)	Inflationsentwicklung im internationalen Vergleich	733
b)	Die Entwicklung der bilateralen nominalen Wechselkurse	735
c)	Nettogläubiger- bzw. Nettoschuldnerposition	736
d)	Größe der Volkswirtschaft	738
e)	Offenheit, Tiefe und Breite der Finanzmärkte sowie die offizielle Einstellung gegenüber der internationalen Verwendung der Währung	741
f)	Währungszusammensetzung der offiziellen Bestände an internationalen Devisenreserven	747
g)	Private Nachfrage nach Reservewährungen in anderen Ländern	751
h)	Währungszusammensetzung der internationalen Finanzanlagen	752
i)	Umsatz am Devisenmarkt	754
j)	Währungsanbindungen	756
k)	Fakturierung im internationalen Handel	757
4.	Andere Aspekte der internationalen Rolle der D-Mark (und der Bundesbank)	761
5.	Abschließende Bemerkungen	765
6.	Literatur	768
XV.	Die Bundesbank und die Währungsintegration in Europa.	
	<i>Von Peter Bernholz</i>	773
1.	Die ökonomischen Zusammenhänge	773
2.	Die wesentlichen Akteure und ihre Interessen	775
3.	Ausgangslage und Ansätze zur europäischen Währungsintegration	779
4.	Die Zeit bis zum Zusammenbruch des Systems von Bretton Woods	783
a)	Ausgangslage und Probleme	783
b)	Die Entwicklung bis 1964	785
c)	Die Entwicklung bis 1973	789
5.	Der Wechselkursverbund der EWG	793
6.	Das Europäische Währungssystem (EWS)	797
a)	Entstehung und Charakteristiken	797

b) Die weitere Ausgestaltung des EWS .....	802
c) Die Entwicklung des EWS .....	803
7. Die Pläne für eine Europäische Währungsunion .....	815
a) Der Weg zum Vertrag von Maastricht .....	815
b) Die wesentlichen Bestimmungen des Maastrichter Vertrages zur Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) .....	819
c) Weitere Entwicklung und Ausblick .....	821
8. Wichtige Daten und Ereignisse der währungspolitischen Integration in Europa im Überblick .....	828
a) Chronik der Anfänge der währungspolitischen Integration in Europa, 1955–1968 .....	828
b) Chronik des EWG-Wechselkursverbundes, 1972–1978 .....	829
c) Chronik der Ein- und Austritte aus dem EWS .....	830
9. Quellen und Literatur .....	831

## ANHANG

Abkürzungsverzeichnis .....	837
Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder .....	841
Register .....	845
Personenregister .....	845
Institutionenregister .....	849
Schlagwortregister .....	854
Die Autoren .....	871